

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 . Telefon (0222) 531 20 - 0

GZ 10.000/81-Parl/1995

Wien, 16. August 1995

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Univ.Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP-NR
1519 /AB
1995-08-24

Parlament
1017 Wien

zu 1527 10

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1527/J-NR/1995 betreffend Kostenentwicklungen im Bereich des Schulbudgets des Bundes, die die Abgeordneten DDr. Niederwieser und Genossen am 27. Juni 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Wie haben sich in den Jahren 1993-1995 die Personalaufwendungen im Unterrichtsbereich jeweils entwickelt?
 - a.) für die Landeslehrer?
 - b.) für die Bundeslehrer?
 - c.) für die Schulverwaltung einschließlich des Bundesministeriums?

Antwort:

Die Entwicklung der Personalaufwendungen 1993-1995 entnehmen Sie bitte der beiliegenden Tabelle 1.

2. Wie teilen sich diese Kosten auf die einzelnen Bundesländer auf?

Antwort:

Zu dieser Frage könnte erst nach besonderen Erhebungen bei den Landesschulbehörden, deren Einholung im vorgegebenen Zeitraum nicht möglich ist, Stellung genommen werden.

3. In welcher Höhe wurden in den Jahren 1993-1995 den Schulen Gelder für Sachaufwendungen zur Verfügung gestellt, und zwar aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern (für 1995 die geplante Summe)?

- 2 -

4. In welcher Höhe wurden finanzielle Mittel für Investitionen und Schulbauten in den einzelnen Bundesländern in den Jahren 1993-1995 vom Bund zur Verfügung gestellt?

Antwort:

Ein wesentlicher Anteil der Schulbau- und Sanierungsvorhaben wird im Rahmen des staatlichen Hochbaues des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten abgewickelt. Über die hiebei aufgewendeten Mittel kann vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten keine Auskunft gegeben werden.

Beim Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten budgetiert sind jedoch die Mittel der Schulraumbeschaffung. In diesem Bereich leistet der Bund aufgrund von Verträgen Zahlungen an Gebietskörperschaften und andere juristische Personen (z.B. BIG), die selbst als Bauherr von Schulbauvorhaben tätig werden. Je nach Vertragsgestaltung werden dabei von 1/3 der Baukosten (kooperative Schulraumbeschaffung gemeinsam mit privaten Schulerhaltern) bis zur Gänze die Baukosten (zum Beispiel durch die Standortgemeinde abgewickelte Bundesschulbauvorhaben) refundiert. Je nach budgetären Möglichkeiten bzw. Projektvolumen erfolgt die Refundierung baufortschrittskonform oder über einen längeren Zeitraum in Form von Mietraten. Die Höhe der in den einzelnen Jahren geleisteten Beiträge entspricht folglich nicht exakt den im selben Zeitraum tatsächlich getätigten Investitionen.

Erfolg der entsprechenden

Budgetpost im Jahr 1993	ca. S 564,000.000,--
BVA 1994	ca. S 751,000.000,--
BVA 1995	ca. S 286,000.000,--

Eine Verteilung auf die einzelnen Bundesländer ist nicht zielführend, da die wahren Relationen nur bei Betrachtung über einen längeren Zeitraum ersichtlich werden können.

- 3 -

Einen herauszuhebenden Teilbereich der Schulraumbeschaffung stellt die Anmietung vorhandener Schulräumlichkeiten dar, die von der Bundesimmobiliengesellschaft verwaltet, instandgehalten und nach Ressortwunsch adaptiert bzw. erweitert werden. Abgesehen von den laufenden Mietzahlungen, aus denen unter anderem die Instandhaltung der Objekte bedeckt wird, leistet das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten Zahlungen, durch die alle über die Vermieterpflicht hinausgehenden Investitionen (Adaptierungen, Erweiterungen) der BIG (größtenteils über einen Zeitraum von zehn Jahren) refundiert werden:

Erfolg der entsprechenden

Budgetpost im Jahr 1993	ca. S 88,000.000,--
BVA 1994	ca. S 10,000.000,--
BVA 1995	ca. S 135,000.000,--

Die Sachaufwendungen für Schulen bzw. die Aufwendungen für Investitionen entnehmen Sie den beiliegenden Aufstellungen (Beilagen 2,3)

5. Welche Budgetansätze für Personal-, Sachaufwand und Investitionen werden 1996-1998 im Unterrichtsbereich erforderlich sein, um nicht nur die gegenwärtige Qualität aufrechtzuerhalten, sondern geplante Reformen (z.B. Fremdsprachenoffensive, Internationalisierung, Ausbau der ganztägigen Schulformen, Behindertenintegration im Sekundarschulbereich, etc.) durchzuführen?

Antwort:

Über die Budgetansätze der genannten Bereiche werden derzeit umfangreiche Gespräche, auch auf Ministerebene geführt. Von den Ergebnissen dieser Verhandlungen wird es abhängen, wieweit die geplanten Reformen verwirklicht werden können.

Es ist jedoch zu beachten, daß auch durch eine verstärkte Effizienz des Mittelansatzes budgetäre Einrichtungen zu den Reformbereichen möglich werden können.

- 4 -

6. Welche Schritte wurden zur Umsetzung jener Passage im Koalitionsabkommen bereits gesetzt, die lautet: "Die strikte Abgrenzung der Ausbildung von Pflichtschullehrern und Lehrern höherer Schulen soll durch die Möglichkeit des Wechsels von Studenten in beide Richtungen und durch wechselseitige Anrechnung von Zeugnissen flexibler gestaltet werden"?

Antwort:

Seitens des BMUK wurde schon im Rahmen des Begutachtungsverfahrens der letzten Novelle des allgemeinen Hochschulstudiengesetzes (BMWF Zahl 68242/74-I/B5A/94) verlangt, eine Anrechnung des Studiums an den Pädagogischen Akademien im AHStG ausdrücklich vorzusehen.

Eine derartige Anerkennung ist vor allem im Hinblick auf Artikel 1 der Richtlinie des Rates vom 21. Dezember 1988 über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung der Hochschuldiplome erforderlich, weil von deutschen Behörden wiederholt Zweifel an der Gleichwertigkeit der österreichischen Pflichtschulausbildung geäußert wurden.

Das Wissenschaftsministerium versendete am 29. Juni 1995 den Entwurf eines Bundesgesetzes über Studien an Universitäten. Dieses Bundesgesetz soll das AHStG ablösen und sieht in seinem § 30, Abs.1 nunmehr unter anderem die Anrechnung von Studien von postsekundären Bildungseinrichtungen vor, zu denen auch die pädagogischen Akademien zu zählen sind.

Die Möglichkeit, daß Studierende von Universitäten an Pädagogische Akademien wechseln können, gab es schon bisher. Den Studierenden an Universitäten werden beim Wechsel an eine Pädagogische Akademie Studienzeiten von einschlägigen Studien angerechnet.

Die Bundesministerin:



Beilagen

PERSONALAUFWENDUNGEN

1993 - 1995

Beträge in Tausend Schilling

Zu Punkt 1 der Anfrage:	Erfolg 1993	Erfolg 1994	BVA 1995	Steigerung		
				von - auf	in %	absolut
LANDESLEHRER (1/12757/7302/900 u.7302; 1/12857/7302/900)	30.247.173	31.859.300	33.158.212	1993/1994 1994/1995	5,33 4,08	1.612.127 1.298.912
"SCHULVERWALTUNG" (1/12000 BMUKA und 1/12600 Schulaufsichtsbehörden)	873.091	928.982	954.506	1993/1994 1994/1995	6,40 2,75	55.891 25.524
Titel 127 Allgem.bild. Schulen Personalausgaben	10.204.350	10.751.978	10.864.320	1993/1994 1994/1995	5,37 1,04	547.628 112.342
Titel 128 Berufsbildbildende Schulen Personalausgaben	9.936.268	10.541.082	11.010.188	1993/1994 1994/1995	6,09 4,45	604.814 469.106
Titel 129 Lehrer- u. Erzieherbildung Personalausgaben	1.513.646	1.618.529	1.692.136	1993/1994 1994/1995	6,93 4,55	104.883 73.607
Summe der Titel 127, 128 und 129	21.654.264	22.911.589	23.566.644	1993/1994 1994/1995	5,81 2,86	1.257.325 655.055
Hier kann man nicht von reinen Bundeslehrern sprechen, da sie in diesem Bereich nur einen Anteil von durchschnittlich 85% ausmachen.						

Beilage 2

**Sachausgaben: Anlagen (UT 3) und Aufwendungen (UT 8)
für berufsbildende Schulen und deren Internate
Technische und gewerbliche Lehranstalten (1280)**

	1993		1994		1995	
	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8
LSR Burgenland	6.821	11.897	5.507	12.984	3.860	11.197
LSR Kärnten	9.624	28.046	11.553	28.425	8.077	24.734
LSR Niederösterreich	29.551	70.050	29.245	73.082	23.354	67.762
LSR Oberösterreich	34.259	47.042	27.220	49.421	16.097	42.352
LSR Salzburg	6.738	18.460	8.102	18.953	7.403	16.943
LSR Steiermark	13.867	34.127	19.830	37.629	20.310	35.493
LSR Tirol	11.842	29.090	13.841	30.498	8.813	28.915
LSR Vorarlberg	9.494	18.152	8.066	15.371	4.167	17.565
SSR Wien	17.924	50.137	22.781	54.613	11.534	47.600
Zentrallehranstalten	25.324	56.952	23.100	58.670	21.304	53.453
Zentral	0	5.265	0	580	1.800	2.869
SUMME	165.444	369.218	169.245	380.226	126.719	348.883

Humanberufliche Lehranstalten (1281)

	1993		1994		1995	
	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8
LSR Burgenland	3.796	12.842	5.221	14.633	7.593	13.736
LSR Kärnten	4.458	22.435	4.985	22.995	2.790	21.180
LSR Niederösterreich	8.729	41.846	10.033	42.790	6.395	38.586
LSR Oberösterreich	8.621	42.445	10.846	46.464	8.397	39.261
LSR Salzburg	3.459	13.154	2.769	14.433	2.034	14.207
LSR Steiermark	5.315	32.577	5.608	33.841	4.638	29.241
LSR Tirol	4.983	31.927	4.821	29.197	14.075	31.816
LSR Vorarlberg	1.634	8.705	1.422	8.955	1.151	8.129
SSR Wien	9.596	75.817	7.510	75.801	5.726	70.212
Zentral	0	1.152	0	430	1	3.500
SUMME	50.591	282.900	53.215	289.539	52.800	269.668

Kaufmännische Lehranstalten (1282)

	1993		1994		1995	
	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8
LSR Burgenland	3.338	11.132	2.859	11.794	6.293	9.957
LSR Kärnten	4.502	16.961	3.908	19.242	8.814	15.157
LSR Niederösterreich	14.848	35.653	9.545	37.324	8.769	33.960
LSR Oberösterreich	7.872	29.763	7.270	29.467	2.330	27.078
LSR Salzburg	3.797	13.879	8.536	16.753	3.922	14.803
LSR Steiermark	7.853	31.847	7.677	30.912	2.518	29.210
LSR Tirol	5.750	18.756	7.746	19.908	6.562	17.428
LSR Vorarlberg	3.341	9.585	4.888	9.781	1.748	8.886
SSR Wien	6.935	14.793	5.586	15.196	3.094	14.089
Zentral	0	739	0	939	110	2.550
SUMME	58.236	183.108	58.015	191.316	44.160	173.118

Konvikte, Internate, Schülerheime (1286)

	1993		1994		1995	
	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8	UT 3	UT 8
LSR Burgenland	433	4.894	354	4.921	400	4.702
LSR Niederösterreich	2.616	17.836	2.153	13.630	1.607	12.280
LSR Oberösterreich	263	1.268	308	1.310	190	1.941
LSR Salzburg	1.099	4.472	1.068	3.031	818	3.251
LSR Steiermark	61	2.353	31	1.870	190	1.833
LSR Tirol	47	1.515	0	1.517	122	1.656
SSR Wien	597	7.861	611	9.651	397	8.339
Zentral	0	31	0	0	1	144
SUMME	5.116	40.230	4.525	35.930	3.725	34.146

Beilage 3

Sachausgaben:

Anlagen (UT3) und Aufwendungen (UT8) für allgemeinbildende höhere Schulen

	1993		1994		1995	
	UT3	UT8	UT3	UT8	UT3	UT8
LSR Burgenland	3.330	14.746	2.815	15.349	4.947	17.555
LSR Kärnten	9.571	49.641	8.141	47.576	11.575	52.955
LSR Niederösterreich	21.241	85.620	17.008	86.645	22.316	91.062
LSR Oberösterreich	18.669	62.311	15.807	65.198	12.268	59.360
LSR Salzburg	10.154	40.789	9.055	38.859	4.721	34.326
LSR Steiermark	22.029	97.076	17.794	93.134	11.518	84.534
LSR Tirol	9.096	40.636	8.417	39.308	5.705	30.047
LSR Vorarlberg	5.394	19.119	5.128	18.619	3.183	18.080
SSR Wien	36.680	145.786	60.850	167.522	34.186	126.826